

Rede Sergio Solero – BMW Group Swiss Local Day – 17.03.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vertreterinnen und Vertreter der Schweizer Medien,
sehr geehrter Herr Grossratspräsident,
sehr geehrte Frau Grossrätin,
sehr geehrter Herr Grossrat,
sehr geehrter Herr Präsident von Auto Schweiz,

ich freue mich sehr, Sie heute hier begrüßen zu dürfen. Ihre Arbeit ist ein zentraler Bestandteil der öffentlichen Diskussion über Mobilität, Technologie und Fortschritt – und damit auch für uns als BMW Group in der Schweiz von grosser Bedeutung.

Eines möchte ich gleich zu Beginn sagen.

Die BMW Group Switzerland ist ein Schweizer Unternehmen mit lokaler Wertschöpfung.

Und das seit mehr als fünf Jahrzehnten.

Wir sind fest in der Schweiz verankert – wirtschaftlich, technologisch und gesellschaftlich. Seit unserem Markteintritt als Tochtergesellschaft im Jahr 1975 hat sich vieles verändert. Unsere Haltung jedoch nicht: Die Schweiz ist für uns weit mehr als ein Absatzmarkt.

Zwei Beispiele aus unserer Geschichte zeigen das sehr gut.

Die Entwicklung des ersten Allradantriebs bei BMW wurde massgeblich durch die Nachfrage aus der Schweiz angestossen. BMW ohne **xDrive** ist heute undenkbar.

Und auch unser bis heute erfolgreiches **Service Plus Angebot** hat seinen Ursprung hier in der Schweiz.

Was einst mit rund 50 Mitarbeitenden begann, ist heute ein hochmotiviertes Team von über 400 Mitarbeitenden.

Gemeinsam mit unserem Händler- und Servicenetz schaffen wir jedoch deutlich mehr Arbeitsplätze in der Schweiz.

68 BMW Standorte, 38 MINI Standorte und 21 Motorrad Standorte beschäftigen rund 3'300 weitere Mitarbeitende.

Auch die Entwicklung unserer Marken ist beeindruckend: von rund 4'000 verkauften Fahrzeugen in den Anfangsjahren auf heute etwa **24'000 Fahrzeuge pro Jahr**. Und nicht zu vergessen die rund **3000 Motorräder**. Mehr als **jedes zehnte** neu immatrikulierte Fahrzeug in der Schweiz ist von der BMW Group.

Das zeigt: Die Schweizer Kundinnen und Kunden vertrauen der BMW Group und ihren Produkten.

Wir verstehen uns als Teil der Schweiz – auch über die Mobilität hinaus. Deshalb investieren wir kontinuierlich in Ausbildung, Infrastruktur und in die Zukunft unserer Mitarbeitenden sowie jener in unseren Handelsbetrieben.

Unser Trainingscenter hier in Zofingen steht sinnbildlich für dieses Engagement.

Hier werden jedes Jahr die rund **3'300 Mitarbeitende aus dem Handel in über 6'100 Schulungstagen** weitergebildet.

Damit stellen wir sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Service und eine kompetente Beratung erhalten.

Gerade bei neuen Technologien wie der Elektromobilität ist fundiertes Wissen entscheidend.

Besonders stolz sind wir deshalb auf die Tiefe unseres Trainingsprogramms. Ob Techniker, Verkäufer oder Serviceberater – hier können alle Berufsgruppen geschult werden. Unser Training im Bereich Hochvoltsysteme ist sogar schweizweit einzigartig.

Diese Investitionen sind mehr als betriebswirtschaftliche Entscheidungen. **Sie sind ein klares Bekenntnis zur Schweiz und zu den Menschen, die hier Mobilität gestalten.**

Die Schweiz ist für uns aber auch ein Innovationsstandort.

Sie ist präzise, technologisch führend und bietet ein Ökosystem, das weltweit seinesgleichen sucht. Gemeinsam mit unseren Partnern entstehen hier Lösungen, die weltweit Wirkung entfalten.

Heute arbeiten wir mit **elf Schweizer Start-ups** zusammen – drei davon bereits erfolgreich in Serie.

Beispiele wie **Embotech** oder **AirConsole** zeigen, wie wertvoll Schweizer Ingenieurskunst für unsere Produkte und Technologien ist.

Hinzu kommen Partnerschaften mit Hochschulen und Forschungsprojekten – etwa mit dem ETH-Rennteam **AMZ Racing** in der Formula Student. Oder Unternehmen wie **Bcomp** und **Hexagon**, die an humanoiden Robotern arbeiten, die künftig auch in BMW-Werken weltweit eingesetzt werden sollen.

Kurz gesagt:

Die Schweiz inspiriert uns.

Die Schweiz entwickelt mit uns.

Und die Schweiz gestaltet die Zukunft der Mobilität bei der BMW Group aktiv mit.

Ein grosser Teil dieser Zukunft wird elektrisch sein.

Als BMW Group treiben wir diese Entwicklung seit Jahren konsequent voran – mit einem immer breiteren Produktportfolio, gezielten Schulungen unserer Handelspartner und Initiativen zum Ausbau der Ladeinfrastruktur. Zum Beispiel im Rahmen unseres Joint Venture mit Ionity, Zusammen haben wir schon 900 HPC/Fast-Charging Stationen in Europa, bald 20 davon in der Schweiz aufgebaut. Viele dieser Stationen bieten bereits eine Ladekapazität von 400 kW an und sind auf dem neusten Stand der Technik.

Mit der **Neuen Klasse** beginnt nun der nächste Technologiesprung. Auch hier in der Schweiz laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.

Gleichzeitig ist uns eines wichtig:

Der Hochlauf der Elektromobilität ist kein Alleingang der Automobilindustrie.

Es braucht Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gemeinsam – beim Ausbau der Infrastruktur, bei der Energieversorgung, bei Regulierung und bei gesellschaftlicher Akzeptanz.

Dabei verfolgen wir bewusst einen technologieoffenen Ansatz.

Denn am Ende geht es um **jede Tonne CO₂, die wir vermeiden.**

Und nicht um ideologische Debatten darüber, welche Technologie die „richtige“ ist.

Moderne Diesel, Benziner und PHEVs senken CO₂ im Vergleich zu alten Autos deutlich. Ohne passende Infrastruktur konzentrieren sich Käufer aber zunehmend auf Gebrauchtwagen statt neue, effizientere Fahrzeuge.

In der Schweiz ist das Durchschnittsalter der Autos in den letzten 6 Jahren von 8,6 auf fast 11 Jahre gestiegen, was zu höheren CO₂- und NO_x-Emissionen führt.

Viele Fahrzeuge stammen noch aus Zeiten mit älteren Standards wie EU4 oder EU3 und belasten Umwelt und Gesundheit.

Und der Übergang zur E-Mobilität muss auch wirtschaftlich tragbar gestaltet werden. Wir tragen eine Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden.

Vielleicht haben Sie unsere Jahreszahlen gesehen, die wir letzte Woche publiziert haben. Unsere Strategie ist richtig gewählt. Trotz eines überaus schwierigen Jahres mit vielen grossen Herausforderungen, konnten wir ein solides Ergebnis liefern.

Gleichzeitig treiben wir die Dekarbonisierung des Verkehrssektor mit allen verfügbaren Technologien weiter voran. Und sind in der Lage die Kundennachfrage flexibel zu bedienen.

Dies ist entscheidend, um wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten und Arbeitsplätze zu sichern. Hier in der Schweiz aber auch weltweit.

Wir reduzieren unseren CO₂-Fussabdruck jedoch nicht nur in der Nutzungsphase. Ganz im Gegenteil.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Bis 2030 wollen wir weltweit **40 Millionen Tonnen CO₂** über den gesamten Lebenszyklus unserer Fahrzeuge einsparen. Und bis 2050 gilt unser Ziel, Net Zero zu erreichen.

Ein entscheidender Hebel dafür liegt in unserer Lieferkette.

Auch hier spielt die Schweiz eine wichtige Rolle.

Rund 30 Lieferanten mit Hauptsitz und Produktion in der Schweiz arbeiten heute mit uns zusammen.

Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu **Innovation, Qualität und CO₂-Reduktion** in unserem globalen Produktionsnetzwerk.

Ihre Stärken liegen in Bereichen wie Software, Materialien, Sensorik – und besonders im Leichtbau.

Ein gutes Beispiel dafür ist unser Partner **Novelis**.

Schweizer Know-how leistet hier einen ganz konkreten Beitrag zur Dekarbonisierung unserer Fahrzeuge.

Aluminium ist einer der wichtigsten Hebel, wenn es um CO₂-Reduktion in der Lieferkette geht.

Novelis steht für modernste Recyclingprozesse, hohe Rezyklat-Anteile und CO₂-optimiertes Aluminium – mit direktem Einfluss auf die CO₂-Bilanz unserer globalen Produktion.

Es freut mich daher besonders Marcel Häfliger hier bei uns in Zofingen begrüßen zu dürfen. Er leitet bei Novelis in Europa die Vertriebs- und Marketing-Aktivitäten im Bereich Automobil.

Meine Damen und Herren,

Mobilität ist im Wandel – und die BMW Group gestaltet diesen Wandel aktiv mit.

Hier in der Schweiz.

Und gemeinsam mit der Schweiz.

Wir investieren in **Menschen.**

Wir investieren in **Technologie.**

Und wir investieren in **starke Partnerschaften in der Schweiz.**

Vielen Dank.